



AMT:	1
Sachgebiet:	10
Vorlagen.Nr.:	241/2010
Datum:	18.11.2010

Sitzungsvorlage an den

Finanzausschuss	25.11.2010	öffentlich	zur Vorberatung
Stadtrat	02.12.2010	öffentlich	zur Entscheidung

Kitzingen, 18.11.2010 Amtsleitung	Mitzeichnungen:	Kitzingen, 18.11.2010 Oberbürgermeister
---	-----------------	---

Bearbeiter:	Herbert Müller	Zimmer:	6
E-Mail:	herbert.mueller@stadt-kitzingen.de	Telefon:	09321/20-1005
Maßnahme:	Beginn:	Ende:	

Budgetübertrag 2009;
hier: Sonstige Öffentliche Einrichtungen
UA 7600 - Herberge/Radlernerst
UA 7690 - Bürgerzentrum
UA 7691 - Uhren/Anschlagtafeln
UA 7692 - Rathaushalle
UA 7693 - Sickerhalle

Beschlussentwurf:

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Das negative Ergebnis beim Budget „Sonstige Öffentliche Einrichtungen“ in Höhe von 19.300,00 € wird nicht in das Haushaltsjahr 2010 übertragen.
3. Es besteht Einverständnis, das Budget „Sonstige Öffentliche Einrichtungen“ zum 01.01.2011 aufzulösen.

Sachvortrag:

Das Budget „Sonstige Öffentliche Einrichtungen“ setzt sich aus den Unterabschnitten 7600 - ehemalige Jugendherberge/Radler-Nest, 7690 – Bürgerzentrum, 7691 – Öffentliche Gemeinschaftseinrichtungen, 7692 – Rathaushalle und 7693 – Sickerhalle zusammen. Die Budgetsumme 2009 wurde auf 3.940,00 € festgelegt. Durch ein Defizit aus 2008 in Höhe von 2.210,00 € betrug die Budgetsumme 1.730,00 €

Ergebnis der einzelnen Unterabschnitte:

UA 7600 – ehemalige Jugendherberge/Radler-Nest

	Ansatz	Ergebnis
<u>Budgetsumme:</u>	<u>-1.710,00 €</u>	<u>- 3.600,00 €</u>

Verschlechterung aufgrund geringerer Einnahmen (weniger Übernachtungen Radlernerst) sowie gestiegener Ausgaben im Bereich der Betriebsstoffe (Strom/Wasser).

UA 7690 – Bürgerzentrum

	Ansatz	Ergebnis
<u>Budgetsumme:</u>	<u>-9.690,00 €</u>	<u>- 12.250,00 €</u>

Mehrausgaben im Bereich der Betriebsstoffe (Heinzug, Strom, Wasser)

UA 7691 – Öffentliche Gemeinschaftseinrichtungen

	Ansatz	Ergebnis
<u>Budgetsumme:</u>	<u>7.950,00 €</u>	<u>1.750,00 €</u>

Die Verschlechterung richtet sich nach weniger Einnahmen in 2009; aufgrund des Kassenwirksamkeitsprinzips erscheinen diese im Haushalt 2010. Darüber hinaus Mehrausgaben im Bereich des Unterhalts Turmuhranlagen sowie des Häckselplatzes in Repperndorf, der seit 2009 dort gebucht wird.

UA 7692 – Rathaushalle

	Ansatz	Ergebnis
<u>Budgetsumme :</u>	<u>1.800,00 €</u>	<u>- 6.200,00 €</u>

Verschlechterung aufgrund weniger Einnahmen bei den Gebühren in der Rathaushalle. Darüber hinaus Anschaffung von Beleuchtungen für die Rathaushalle sowie gestiegene Betriebskosten.

UA 7693 – Sickerhalle

	Ansatz	Ergebnis
<u>Abgleich (Defizit):</u>	<u>-2.290,00 €</u>	<u>- 1.150,00 €</u>

Verbesserung aufgrund weniger Bauhofsleistungen und Unterhalt.

Somit ergibt sich unter Berücksichtigung des negativen Budgetübertrags aus 2008 eine Defizit von 19.300,00 €, das nach den Budgetierungsrichtlinien in den Haushalt 2010 übertragen werden müsste.

Ähnlich dem Budget 3400 – Heimat- und Kulturpflege gibt es **bei diesem Budget nur wenig Gestaltungsspielraum für die Budgetverantwortlichen. Die nennenswerten Einnahmen oder Ausgaben (z. B. Anschlagtafeln oder Zuschüsse ans Bürgerzentrum) sind durch Verträge bzw. Stadtratsbeschlüsse festgelegt.**

Der mangelnde Gestaltungsspielraum spiegelt sich auch aufgrund der Tatsache wieder, dass lediglich **13 Haushaltsstellen der insgesamt 37 im Budget Zusammengefassten von der Hauptverwaltung als budgetverantwortliche Stelle bebucht** werden können.

Die Steigerungen hinsichtlich der Betriebsstoffe, der Kassenwirksamkeit (Anschlagtafeln) sowie des Häckselplatzes sind nicht managementbedingt. Hier sollte über eine entsprechende Anpassung des Haushaltsansatzes nachgedacht werden.

Hinsichtlich der Mindereinnahmen der Rathaushalle (Ansatz: 6.000,00 € - Ergebnis: 3.363,00 €) der Hinweis, dass dieser Ansatz nicht mehr zeitgemäß ist und von Seiten der Hauptverwaltung hätte angepasst werden müssen.

Die Rechnungsergebnisse in den Vorjahren bewegten sich jeweils um die 3.000,00 € - ausgenommen in 2006 (Chagall-Ausstellung) wodurch die Einnahme als innere Verrechnung gebucht wurde und somit ein Rechnungsergebnis von 6.000,00 € zustande kam.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den negativen Budgetübertrag nicht in das Haushaltsjahr 2010 zu übertragen.

Darüber hinaus ist die Hauptverwaltung in Absprach mit der Kämmerei der Auffassung, dass das Budget mangels Gestaltungsmöglichkeiten zum 01.01.2011 aufgelöst werden sollte.

Anlagen:
keine